

Kommunalpolitik denkt noch, das müsse sie nicht interessieren

CETA-Abkommen: Nur in Niedersachsen sind Kommunen in der Haftung

Freihandelsabkommen wie CETA scheinen Kommunen in Niedersachsen viel direkter zu betreffen, als diese bislang dachten. Das ist das Ergebnis einer rechtlichen Überprüfung durch den SoVD-Landesverband. Niedersachsen sei das einzige Bundesland, das sich durch eine entsprechende Formulierung in seinem Landesgesetz absichere. Woanders gäbe es diese nicht.

„Werden Städte oder Gemeinden vor privaten Schiedsgerichten verurteilt, haften weder Land

noch Bund – dann sind die Kommunen sehr sicher direkt in der Pflicht“, fasst Landesvorsitzender Adolf Bauer die rechtliche Einschätzung seines Verbandes zusammen und möchte das jetzt von Ministerpräsident Stephan Weil genau wissen. Bauer: „Wir sehen vor Ort soziale Einrichtungen und Standards gefährdet.“

Kommunalpolitik denke immer noch, CETA betreffe vor allem Land und Bund, weil die in der Haftung steckten. Das Freihandelsabkommen sehe private Schiedsgerichte vor. Aus einer schriftlichen Anfrage der linken Bundestagsfraktion geht hervor, dass in allen anderen Bundesländern bei erfolgreichen Investor-Staat-Schiedsverfahren der Bund schadensersatzpflichtig ist. Das Grundgesetz (Art. 104a Abs. 6



Der SoVD ist deutlich gegen CETA.

Foto: Stefanie Jäkel/Layout: Julia Sommer

GG) regele dann, dass auch die Länder in der Haftung sind. Alles Weitere werde über die Landesgesetze geregelt. Niedersachsen sei hier knallhart, während andere es bei allgemeinen Formulierungen belassen.

„Wir möchten von der Staatskanzlei wissen, ob sie im Falle von erfolgreichen Schiedsverfahren

die Verantwortung an die Kommunen weitergibt“, beschreibt Bauer den Inhalt des Briefes. Gleichzeitig wiederhole der Verband sein deutliches Nein gegen jedes der in der Diskussion befindliche Freihandelsabkommen. „CETA ist die kleine Schwester von TTIP – und doch genauso gefährlich. Ob USA oder

Kanada – Deutsche Standards im Bereich Soziales und Ökologie auszuhebeln, Neben-Gerichte aufzubauen und so den Einfluss von Konzernen auf die Politik zu stärken, kann nicht in unserem Sinne sein.“ Er appelliert an die rot-grüne Landesregierung, in Berlin von ihrem Ja zu CETA abzurücken.

Unsere Krebs-Schutz-Versicherung!
Sorgen Sie vor und profitieren von modernsten Methoden.

VVS

Kundgebung mit rund 8.000 Menschen in Hannover zum Bundesteilhabegesetz

So nicht: Protest für ein besseres Gesetz

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. ist mit dem neuen Entwurf des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) nicht zufrieden – es gibt einfach immer noch zu viele Defizite. Deshalb hat Niedersachsens größter Sozialverband gemeinsam mit den Paritäten,

dem Blinden- und Sehbehindertenverband und der Lebenshilfe eine Kundgebung veranstaltet, zu der rund 8.000 Menschen nach Hannover kamen.

Der Opernplatz war voller Menschen, die unter dem Motto „BTHG – so nicht!“ für ein besseres

Gesetz protestierten. Sie forderten ein Bundesteilhabegesetz, das seinen Namen auch verdient – im Interesse der Menschen mit Behinderung.

Zu den Rednern auf der Kundgebung gehörte neben Niedersachsens Sozialministerin Cornelia Rundt

und Birgit Eckardt von den Paritäten auch Bernhard Sackarendt (2. SoVD-Landesvorsitzender).

Er brachte die Kritik des Sozialverbandes ganz deutlich zur Sprache: „Die Selbstbestimmungsrechte von Menschen mit Behinderung werden nur unzureichend gestärkt. Das können wir als Verband, der auch Betroffene vertritt, nicht einfach so hinnehmen.“ Mehrere Menschen mit Behinderung sollen dem Entwurf zufolge Leistungen gemeinschaftlich in Anspruch nehmen. „Das widerspricht einem freien Wunsch- und Wahlrecht“, so Sackarendt weiter. Außerdem tue das BTHG nichts, damit die Beschäftigungssituation von Betroffenen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt verbessert werde. „Seit langem fordern wir vom SoVD, dass Einkommen

und Vermögen unabhängig von der Eingliederungshilfe betrachtet werden. Denn: Behinderung darf nicht arm machen. Das wurde allerdings bislang überhaupt nicht umgesetzt“, kritisierte der SoVD-Funktionär.



8.000 Menschen aus ganz Niedersachsen waren auf den hannoverschen Opernplatz gekommen, um zu demonstrieren.

Foto: Andreas Graf

Unsere Berater finden für Sie die passende Krebs-Schutz-Versicherung!

Profitieren Sie von modernsten Behandlungsmethoden!

- ✓ Privatpatient im Krankenhaus bei Diagnose Krebs
- ✓ Behandlung durch einen Spezialisten oder Chefarzt
- ✓ freie Krankenhauswahl
- ✓ bereits ab 4,90 €/Monat

Jetzt kostenlos beraten lassen.
0511 - 646 989 65
www.vvs-ag.com | info@vvs-ag.com

Machen Sie mit!

SoVD testet Pflege-Service

Wie umfangreich und nutzerfreundlich sind die Online-Portale der Pflegekassen? Beinhalten sie wirklich alle wichtigen Informationen, die beispielsweise pflegende Angehörige dringend benötigen? Das möchte der SoVD in Niedersachsen gerne zusammen mit dem Fachverlag Vincentz Network überprüfen und sucht deshalb Sie als Testperson.

„Wir vom SoVD haben oft den Eindruck, dass die Pflegekassen auf ihren Internetseiten nicht immer sehr übersichtlich informieren. In vielen Fällen fehlen einfach wichtige Dinge“, erläutert der SoVD-Landespressespre-

cher Matthias Büschking. Bei welchen Kassen genau das der Fall ist, sollte der landesweite Test zeigen. Die Teilnehmenden müssten sich einfach nur die Internetseite ihrer Krankenzusammenarbeit beziehungsweise Pflegekasse anschauen und sie anhand einer Checkliste bewerten. Diese hat der SoVD entwickelt. „Im Idealfall pflegen diejenigen, die mitmachen, einen Angehörigen. Das ist aber keine Voraussetzung“, so Büschking weiter.

Wer Interesse hat, bei dem Test mitzumachen, kann sich bis zum 1. November direkt an den Landespressesprecher wenden: 0511/70148-69, matthias.bueschking@sovd-nds.de.



Pflegende Angehörige benötigen schnelle und gut verständliche Informationen. Der SoVD will testen, ob die Pflegekassen das bieten.
Foto: Sami Atwa

Günstiges Versicherungsangebot bei Krebserkrankung

Von modernsten Methoden profitieren

Die Verbands-Versicherungs-Service AG (VVS), Premium-Kooperationspartner des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen, hält immer wieder attraktive Angebote für die Mitglieder des Verbandes bereit. Aktuell bietet sie gemeinsam mit der Advigon Versicherung – einer Tochter der HanseMercur Versicherungsgruppe – den Tarif „Krebs-Schutz Stationär“ an.

Fast jeder zweite Deutsche muss im Laufe seines Lebens mit einer Krebsdiagnose rechnen. Mittlerweile gehört Krebs zu den häufigsten Erkrankungen und Todesursachen. Gute und regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen sollten deshalb eine Selbstverständlichkeit sein.

Doch was passiert, wenn man die Diagnose Krebs er-

hält? Dann gilt es, schnell und besonnen zu handeln. Dabei unterstützen kann etwa eine Versicherung wie der Tarif „Krebs-Schutz Stationär“. Damit sichert man sich bei einem stationären Aufenthalt im Krankenhaus die modernsten Behandlungsmethoden und kann von erfahrenen Spezialisten und Chefärzten in den besten Kliniken profitieren. Inbegriffen ist zudem die Unterbringung in einem Ein- oder auch in

einem Zweibettzimmer.

Wenn Sie Fragen zu diesem speziellen Angebot für SoVD-Mitglieder haben oder sich ein kostenloses Angebot machen lassen möchten, erreichen Sie die Versicherungsprofis der VVS AG unter 0511/64698965 oder info@vvs-ag.com. Zudem verspricht die VVS Ende Oktober unverbindliche Unterlagen zu dieser Versicherung an ausgewählte Mitglieder.



Fachtagung Globale Armut

Soziale Ungleichheit ist ein weltweites Problem. Doch wenn Menschen aus ihrer Heimat flüchten, betrifft das Thema auch unseren Alltag in Deutschland. Die Fachtagung „Armut. Macht. Flucht.“ beschäftigt sich mit den Ursachen und möglichen Lösungen.

In verschiedenen Foren sprechen die Teilnehmenden etwa über die Entstehung von Armut, menschenwürdige Arbeit oder auch das Thema Gesundheit. Am Nachmittag findet dann eine Podiumsdiskussion mit Experten und Politikern statt. Zudem ist eine Abschluss-Erklärung geplant.

Die Fachtagung wird organisiert von der Landesarmutskonferenz Niedersachsen, zu der auch der SoVD gehört. Die Konferenz findet am Montag, 17. Oktober, von 10 bis 16 Uhr im ver.di-Veranstaltungszentrum Hannover statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist telefonisch unter 0511/2790934 oder per Mail an merten@rosalux.de bis zum 10. Oktober möglich.



Der SoVD findet: Asylanträge müssen viel schneller bearbeitet werden, damit Integration so früh wie möglich beginnen kann.
Foto: Stefanie Jäkel

Bearbeitung von Asylanträgen

Es dauert und dauert

Auch, wenn die Flüchtlingszahlen in der vergangenen Zeit zurückgegangen sind, dauert derzeit die Bearbeitung von Asylanträgen durchschnittlich noch immer länger als sieben Monate. Nach Meinung des Sozialpolitischen Ausschusses (SPA) im SoVD-Landesverband muss sich daran dringend etwas ändern.

Dabei ist die Bearbeitungsdauer je nach Herkunftsland unterschiedlich: Während ein syrischer Antragsteller nach rund drei Monaten einen Bescheid erhält, dauert es bei Iranern anderthalb, bei Somaliern sogar zwei Jahre. Das bedeutet, dass es momentan etwa eine halbe Million Verfahren gibt, die noch nicht entschieden sind. Und das, obwohl es sich das zuständige Bundesamt zum Ziel

gesetzt hat, einen Vorgang nach etwa drei Monaten abzuschließen.

Die Mitglieder des SPA sind sich einig: Die Bearbeitungsdauer ist viel zu lang. „Wie soll denn eine schnelle Integration gelingen, wenn jemand zwei Jahre lang nicht weiß, ob er überhaupt in Deutschland bleiben darf?“, sagt die SPA-Vorsitzende Elfriede Rosin. Natürlich dürfe dabei eine kurze Bearbeitungszeit nicht zu Lasten der Qualität der Entscheidung gehen. „Da muss die Regierung unbedingt nachbessern und mehr Personal und notwendige Ressourcen zur Verfügung stellen“, fordert Rosin. „Vielleicht sollte man auch darüber nachdenken, ob die Verfahren für die Anerkennung von Asylsuchenden erleichtert werden.“

Anzeige

Gesucht und gefunden in der SoVD Zeitung



TREPPENLIFTSERVICE

Elektro Bruns GmbH

Wiesenweg 22 · 29328 Faßberg-Müden/Örtze

Treppenlifte

- neu und gebraucht -

...aus Ihrer Nähe:

Tel. (0 50 53) 12 28

www.treppenliftservice.de

Impressum

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 70 148 0
Fax: (0511) 70 148 70
www.sovd-nds.de
E-Mail: presse@sovd-nds.de

Redaktion:

Stefanie Jäkel
Tel.: (0511) 70 148 54
Matthias Büschking (Leitung)
Tel.: (0511) 70 148 69

Vertrieb und Druck:

Zeitungsdruck Dierichs, Kassel

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

SoVD Göttingen

Frauen verdienen mehr

20 Frauen aus dem SoVD-Kreisverband Göttingen diskutierten zur gleichen Bezahlung von Frauen und Männern.

Dabei formulierten die Teilnehmerinnen Forderungen gegenüber Politik und Wirtschaft. Es wurde deutlich: Es muss endlich etwas passieren, damit Frauen mit der gleichen Qualifikation nicht weiterhin weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen.



Im Vorfeld der Kommunalwahl hat der SoVD-Kreisverband Wolfenbüttel eine Podiumsdiskussion veranstaltet. Mit dabei: Christiane Wagner-Judith (Grüne), Michael Fürer und Christian Müller (SPD) sowie Andreas Glier (CDU) und der Kreisverbandsvorsitzende Heinz Kaatsch. In der Runde ging es in erster Linie um die SoVD-Forderungen: Wie kann Inklusion vor Ort umgesetzt werden? Wie sieht es mit der Hilfe für Frauenhäuser aus? Könnte es einen Mittagstisch für hilfsbedürftige Senioren geben? Foto: KV Wolfenbüttel

Ausstellung zum Jubiläum / 100 Jahre SoVD

Jetzt schnell reservieren

Im kommenden Jahr feiert Niedersachsens größter Sozialverband ein ganz besonderes Jubiläum: Der SoVD wird 100 Jahre alt. Dafür laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren. Im Mittelpunkt steht dabei eine Ausstellung, die sich die SoVD-Orts- und Kreisverbände ausleihen können.

Am 7. Juni findet der offizielle Festakt zum 100-jährigen Bestehen des SoVD in Niedersachsen im Landtag statt. Dort und bei den Feierlichkeiten in Berlin wird erstmals die Wanderausstellung gezeigt. Mit der Ausstellung soll auf das Erreichte zurückgeblickt werden, aber auch die Aktualität des SoVD-Engagements

kommt nicht zu kurz. Es wird Ausstellungstafeln über soziale Themen, das Verbandsleben und die politische Arbeit geben.

Ab Mai 2017 können sich auch die SoVD-Orts- und Kreisverbände die Ausstellung kostenlos ausleihen und auf ihrer Jubiläumsveranstaltung zeigen.

Insgesamt gibt es drei verschiedene Varianten: Eine große und ausführliche Version, die als professionelles Messesystem aufgebaut wird. Diese Möglichkeit gibt es aber auch noch in einer Variante aus Roll-ups. Die Inhalte sind bei beiden Systemen identisch. Da der Aufbau etwas komplizierter ist, sollten sie mindestens eine Woche ste-

hen bleiben. Wer eine eintägige Jubiläumsveranstaltung plant, kann die kleine Roll-up-Variante buchen. Sie besteht aus insgesamt vier Roll-ups mit den wichtigsten Informationen und passt auch in den kleinsten Veranstaltungsraum. Alle Ausstellungsvarianten werden inklusive einer Info-Broschüre kostenlos vom SoVD-Landesverband geliefert und aufgebaut.

Wenn Sie die Jubiläumsausstellung ausleihen möchten, melden Sie sich einfach beim Landesverband (Tel.: 0511/70148-37, E-Mail: nina.spiegel@sovd-nds.de). Eine unverbindliche Reservierung ist jetzt schon möglich.

SoVD Braunschweig

Tag der Senioren

Einmal im Jahr findet in Braunschweig der Tag der Senioren statt. Dort gibt es umfassende Informationen, auch der SoVD-Kreisverband stellte sich vor.

Gerade für viele ältere Menschen ist es in der heutigen schnelllebigen Zeit gut zu wissen, an wen man sich in bestimmten Situationen wenden kann, wer Ansprechpartner ist und wo man Gleichgesinnte findet. Wissenswertes gab es dazu beim Tag der Senioren. Auch der SoVD informierte über sein Beratungsangebot und seine Arbeit im Kreis- und in den Ortsverbänden.

TuS Sudweyhe: Ausgezeichnet barrierefrei
Viel Engagement

Mitglieder des Turn- und Sportverein Sudweyhe e. V. haben in den vergangenen Jahren viel Zeit und Geld investiert, um das Vereinsgebäude barrierefrei umzubauen. Die Mühe hat sich gelohnt: Der Sportverein wurde dafür jetzt vom SoVD-Kreisverband ausgezeichnet.

SoVD-Aktive hatten zuvor die Gegebenheiten anhand einer Checkliste überprüft und festgestellt, dass alle wichtigen Kriterien erfüllt wurden. Der

Kreisverband überreichte die Plakette „Ein gutes Beispiel - überlegt geplant - an alle gedacht“ an den Verein und Ortwin Stieglitz machte dabei deutlich: „Damit möchten wir die ganzen Anstrengungen würdigen. Es sollen Barrieren abgebaut und auf diese Weise Menschen zusammengebracht werden.“

Auch der stellvertretende Bürgermeister Frank Seidel lobte das große Engagement des Vereins vor allem im Hinblick auf Inklusion.



Vertreter des Sportvereins und des SoVD bei der Plakettenübergabe. Foto: Martin Sassenberg

SoVD-Kreisverband Burgdorf

Diskussion zur Flüchtlingspolitik

Der SoVD-Kreisverband Burgdorf hat sich über die Flüchtlingspolitik in Land und Kommune informiert. Die Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe, Doris Schröder-Köpf (SPD), und der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Hans-Joachim Deneke-Jöhrens hielten Referate, welche die Sichtweisen der Landesregierung sowie der Opposition darstellten.

Schröder-Köpf sagte, der soziale Zusammenhalt sei aktuell nicht gefährdet. Doch damit dies so blei-

be, wolle sich Niedersachsen noch mehr bemühen. Deneke-Jöhrens zeigte sich erfreut, dass neben der Sozialarbeit auch die innere Sicherheit gestärkt werden solle. Die zur Zeit vollen Kassen des Landes müssten unter anderen verwendet werden, um den Wohnungsbau besser zu fördern.

Zudem diskutierten Abgeordnete aus der Regionsversammlung und dem Stadtrat Burgdorf über das bisher Erreichte und die Herausforderungen, um die Geflüchteten zu integrieren.



Hans-Joachim Deneke-Jöhrens und Doris Schröder-Köpf Foto: Christian Hoffmann



Der SoVD-Kreisverband Oldenburg hat die Kinder- und Jugendgruppe des Rollstuhl-Sport-Club Oldenburg (RSC) und besucht und gefragt: Was erwarten Kinder im Rolli und deren Eltern von der Kommunalpolitik? Passend zur Wahl hatte die 1. Kreisvorsitzende, Renate Ripken, kleine SoVD-Wale aus Plüsch und Malzeug dabei. Dabei wurde klar: Von einem entspannten, barrierefreien Alltag sind Menschen im Rollstuhl oft noch entfernt. Das weiß auch Anne Sparbrod. Ihre Tochter Carisma ist auch beim RSC dabei. Sparbrod ärgert sich oft über die fehlende Barrierefreiheit bei öffentlichen Veranstaltungen. „Der SoVD-Kreisverband wollte mit dieser Verschenk-Aktion des Plüschwals zeigen, dass Inklusion nicht nur ein entferntes Thema aus Berlin ist, sondern vor unserer Haustür anfängt“, so Ripken. Foto: Hergen Riedel

Betrüger geben sich als Kripo-Beamte aus**Achtung, Enkeltrick!**

Noch immer versuchen Trickbetrüger, mit fiesen Methoden Geld von Senioren zu erbeuten. Dabei wird der „Enkeltrick“ immer perfider – wie ein SoVD-Mitglied am eigenen Leib erfahren musste.

Die Trickbetrüger hatten sich am Telefon als Kripo-Beamte ausgegeben und deutlich gemacht, dass sie dringend die Hilfe der Seniorin bräuchten. Die „Kommissarin“ bat die Dame, Geld abzuheben und auf dem Grundstück zu deponieren. Damit sollte ein Trickbetrüger, der in der Nähe sein Unwesen

trieb, überführt werden. Sie gaben der Seniorin sogar die angebliche Nummer der Kripo, unter der sie zurückrufen sollte. Die Frau hinterlegte mehrere tausend Euro. Während sie mit einem Anruf abgelenkt wurde, entfernten die Betrüger das Geld.

Der SoVD warnt ausdrücklich vor dem Enkeltrick: Geben Sie niemals Bargeld an fremde Menschen. Sprechen Sie vorher darüber mit Ihrer Familie oder der Polizei. Außerdem: Behörden fordern nie telefonisch Geld an oder fragen Kontodaten ab.

Jetzt kostenlos testen!**Der Johanniter-Hausnotruf.**

Sicherheits-Wochen!
19.9. bis 31.10.2016



Sichern Sie sich unser 4-Wochen-Aktionsangebot gegen Vorlage dieses Coupons!

Häusliche Geborgenheit und ein sicheres Gefühl.

- im Alter sicher und geborgen zuhause leben
- Johanniter-Hausnotrufzentrale rund um die Uhr an sieben Tagen die Woche erreichbar
- 99% zufriedene Kunden

Robuste Technik – sicher und einfach zu bedienen.

- Sender wird als Armband oder Halskette getragen
- Hausnotrufgerät stellt auf Knopfdruck Sprechverbindung zur Zentrale her
- für Hilfe wird umgehend gesorgt
- Signal funktioniert in der gesamten Wohnung

➔ Sonderkonditionen für Mitglieder des SoVD.

Servicenummer: 0800 3233 800 (gebührenfrei)

DIE JOHANNITER



Aus Liebe zum Leben

Hohe Geburtstage im SoVD-Landesverband Niedersachsen**Herzlichen Glückwunsch**

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. gratuliert allen Geburtstagskindern im Verband und wünscht ihnen für ihr neues Lebensjahr alles Liebe und Gute, vor allem aber Gesundheit!

August

- 4. August: **Ilse Coers** (Grafhorst), Mitglied seit 1987, 90 Jahre; **Rudolf Giza** (Ebstorf), Mitglied seit 1980, 89 Jahre; **Auguste Kollek** (Abbensen), Mitglied seit 1978, 93 Jahre; **Eleonore Holweg** (Wilhelmshaven-Ost), Mitglied seit 1986, 86 Jahre; **Theodor Mammes** (Salzbergen), Mitglied seit 1988, 87 Jahre
- 5. August: **Oswald Siggelkow** (Brinkum), Mitglied seit 1989, 86 Jahre; **Elfriede Ehnert** (Uelzen), Mitglied seit 1991, 90 Jahre
- 6. August: **Ernst Gladis** (Wilhelmshaven-Nord), Mitglied seit 1947, 93 Jahre
- 7. August: **Irmgard Wesert** (Hannover-Mitte), Mitglied seit 1986, 86 Jahre; **Wilfried Bohn** (Holzminde), Mitglied seit 1947, 91 Jahre; **Gustav Kalkowski** (Hemeln), Mitglied seit 1982, 86 Jahre; **Walter Schnorfeil** (Osnabrück-Voxtrup), Mitglied seit 1947, 89 Jahre
- 8. August: **Sophia Brand** (Melle - Gesmold), Mitglied seit 1972, 101 Jahre
- 9. August: **Annemarie Plette** (Uelzen), Mitglied seit 1977, 91 Jahre; **Helmut Mahler** (Oederquart), Mitglied seit 1976, 91 Jahre
- 10. August: **Gertrud Schurmann** (Gross-Dünge), Mitglied seit 1947, 103 Jahre; **Lieselotte Guse** (Faßberg), Mitglied seit 1990, 84 Jahre; **Wilma Möller** (Wischhafen), Mitglied seit 1985, 88 Jahre
- 13. August: **Inge Richter** (Hannover-Mitte), Mitglied seit 1982, 89 Jahre; **Gerda Gieschen** (Kirchweyhe), Mitglied seit 1986, 95 Jahre; **Georg Stahl** (Hilkerode), Mitglied seit 1987, 87 Jahre; **Otilie Renner** (Rössing), Mitglied seit 1991, 91 Jahre
- 14. August: **Heinz Saber**

- (Uetze), Mitglied seit 1984, 86 Jahre; **Hellmuth Heidhoff** (Drochtersen), Mitglied seit 1973, 93 Jahre; **Wilhelm Schomerus** (Selsingen), Mitglied seit 1984, 85 Jahre; **Hermann Steinkamp** (Helte/Boke-loh), Mitglied seit 1967, 92 Jahre
- 15. August: **Anni Orlovski** (Hann.-Münden), Mitglied seit 1948, 95 Jahre; **Elfriede Bünker** (Emsbüren), Mitglied seit 1983, 85 Jahre
- 16. August: **Elisabeth Schega** (Lehrte), Mitglied seit 1981, 86 Jahre; **Erika Giebelmann** (Wilhelmshaven-Nord), Mitglied seit 1983, 86 Jahre; **Maria Büscher** (Emmeln), Mitglied seit 1979, 85 Jahre
- 17. August: **Elsbeth Schäfer** (Osnabrück-Voxtrup), Mitglied seit 1948, 98 Jahre
- 18. August: **Günther Höcker** (Lingen), Mitglied seit 1951, 90 Jahre
- 19. August: **Hans-Dieter Sartorius** (Braunschweig-Südstadt), Mitglied seit 1948, 91 Jahre; **Martha Koch** (Bad Lauterberg), Mitglied seit 1987, 87 Jahre; **Helmut Nordsiek** (Oldendorf), Mitglied seit 1990, 86 Jahre
- 20. August: **Martha Ulbrich** (Vinnhorst/Godshorn), Mitglied seit 1978, 101 Jahre; **Alfred Krüger** (Soltau), Mitglied seit 1988, 87 Jahre
- 21. August: **Wilhelm Gräbner** (Hannover-Mitte), Mitglied seit 1984, 96 Jahre; **Helene Wurz** (Mep-pen), Mitglied seit 1978, 90 Jahre
- 22. August: **Ortrud von der Born** (Samtgemeinde Lühe), Mitglied seit 1986, 86 Jahre; **Josef Müller** (Neubörger), Mitglied seit 1947, 93 Jahre; **Marianne Bettschnick** (Lingen), Mitglied seit 1989, 86 Jahre
- 23. August: **Ursula Morich** (Bad Lauterberg), Mitglied seit 1983, 89 Jahre; **Erika Haack** (Uelzen), Mitglied seit 1951, 95 Jahre; **Ruth Mau** (Stade), Mitglied seit 1952, 96 Jahre; **Hanna Schneider** (Bockhorn), Mit-

- glied seit 1959, 94 Jahre
- 24. August: **Horst Stenschke** (Wriedel), Mitglied seit 1970, 85 Jahre; **Anna Neumann** (Osnabrück-Voxtrup), Mitglied seit 1978, 91 Jahre
- 25. August: **Gerda Tylle** (Göttingen-Grone), Mitglied seit 1950, 99 Jahre; **Edelgardt Mallow** (Hagen), Mitglied seit 1990, 88 Jahre; **Maria Hehemann** (Lingen), Mitglied seit 1990, 89 Jahre; **Otto Lünemann** (Schapen), Mitglied seit 1955, 87 Jahre
- 26. August: **Gerhard Dombrowski** (Hollenstedt), Mitglied seit 1950, 88 Jahre; **Thea Stockhausen** (Wietzendorf), Mitglied seit 1970, 90 Jahre; **Johanna Schlesselmann** (Selsingen), Mitglied seit 1983, 91 Jahre
- 27. August: **Johann Gmerek** (Brinkum), Mitglied seit 1986, 86 Jahre
- 28. August: **Gerda Mühlhausen** (Laubach), Mitglied seit 1982, 88 Jahre; **Meta Hinck** (Estorf), Mitglied seit 1951, 95 Jahre; **Mathilde Hübner** (Achim/Verden), Mitglied seit 1964, 92 Jahre
- 29. August: **Anni Lader** (Sieber), Mitglied seit 1989, 91 Jahre; **Margot Meyer** (Wrestedt), Mitglied seit 1990, 94 Jahre; **Rudi Thiemendorf** (Apensen), Mitglied seit 1986, 87 Jahre; **Josefa Haming** (Messingen), Mitglied seit 1990, 85 Jahre; **Werner Rückin** (Osnabrück-Schinkel), Mitglied seit 1972, 87 Jahre
- 31. August: **Marlies Fusch** (Osterwald/UE), Mitglied seit 1949, 94 Jahre; **Maria Backs** (Gross Hesepe), Mitglied seit 1989, 86 Jahre



WVS informiert:

+++ Sorgen Sie jetzt mit einer Krebs-Schutz-Versicherung vor. +++ Beratung unter 0511 - 646 989 65 +++